vermitteln. Im Geschichtsunterrichte bildet die Grundlage die Stammes- und Vaterlandsgeschichte, hierauf folgt allgemeine Weltgeschichte. Die Anstalt zählt 156 Schüler in 6 Klassen; nur die 4 oberen Klassen können im Internat bei einem Kostgeld von jährlich 50 Tlr. wohnen.

Die Übungsschule wird 3klassig gestaltet und hat 100 Kinder.

14. Juli. Se. Maj. König Johann von Sachsen besucht das Seminar. Vom Direktor an geschmücktem Haupteingange durch kurze Ansprache empfangen, begab er sich in den Betsaal, um die Huldigung von Lehrern, Schülern und Schulkindern entgegenzunehmen, und wohnte dann einzelnen Unterrichtsstunden (Geschichte und Pädagogik in Kl. I), einer Schülerlektion, dem Chorgesange und in der Turnhalle dem Turnen der Oberklassen bei. Der König weilte fast 3 Stunden im Seminar.

Das Seminar erhält Gasleitung, der Kegelschub wird überdeckt.

1869. Vor der Turnhalle wird ein Platz vorgerichtet, durch Aufstellung von Turngeräten in den Dienst des Turnunterrichts gestellt und mit 24 Linden bepflanzt.

Der neue Lehrplan wird durch Umgestaltung der religiösen und realen Fächer vervollständigt nach Maßgabe des Normalstundenplanes.

Michaelis. Der 1. Jahresbericht des Seminars zu Plauen, wie der sächsischen Seminare überhaupt, wird von Direktor Grüllich veröffentlicht mit einer Abhandlung „Übersichtliche Darstellung der Entwickelung unserer deutschen Volksschule bis zu Pestalozzi“.

1870. Ostern. Die Schüler der oberen Klassen dürfen unter gewissen Bedingungen in das Externat ziehen, um Platz für die Schüler unterer Klassen zu gewinnen.

Der ausbrechende Krieg ruft den Hilfslehrer Olzmann und eine große Anzahl von früheren Schülern unter die Fahnen; mehrere von ihnen, auch der ehemalige Hilfslehrer Berg, sind in Frankreichs Erde begraben.

29. November. Dr. ph. E. G. Kühn (jetzt Geheimer Rat im Kgl. Kultusministerinm) tritt in das Kollegium als Oberlehrer (bis Ostern 1872) ein. Die Wahlfähigkeitsprüfungen, welche bisher in der Zeit um Pfingsten abgehalten wurden, werden von jetzt ab in die Zeit vor Ostern verlegt.

Die Übungsschule wird 4klassig ausgestaltet.

1871. 22. Juni. Kand. d. höh. Schulamts Ernst Weise tritt in das Seminarkollegium ein. Dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Direktor Grüllich, Oberlehrer Römpler, Kell, Louis Lohse, Ernst Lohse, H. W. Grusche, Dr. Kühn, Dr. P. V. Schmidt, Weise, Hilfslehrer Olzmann, Turnlehrer Netsch.

Der Cötus umfaßt 146 Schüler mit 106 Internen.

Die Gasflammen erhalten Glocken und Zylinder.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id397096003-18990000/22